

# Bodenbündnis Aktuell

Newsletter der European Land and Soil Alliance (ELSA),  
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise  
und Gemeinden



Ausgabe 1 / 2018

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde im Europäischen Bodenbündnis,

Boden ist ständig unter Druck. Landwirtschaft, Wohnungsbau, Gewerbe und Verkehr – sie alle greifen auf den Boden zu. Auf europäischer Ebene gibt es zwar zunehmend Bestrebungen, einheitliche Naturschutzinstrumente in den Mitgliedstaaten zu etablieren (z.B. Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie), der Bodenschutz und der Umgang mit Eingriffen in den Boden sind davon bisher jedoch nicht betroffen. Und so geht in Europa jeder seinen eigenen Weg beim Umgang mit Eingriffen in den Naturhaushalt. Bei der Berücksichtigung des Schutzgutes Bodens stellt sich die Lage noch unübersichtlicher dar. So ist z.B. in Deutschland das maßgebliche Instrument zur Folgenbewältigung von Eingriffen die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung nach § 18ff Bundesnaturschutzgesetz. Ob und wie der Boden in die Bewertung eines Eingriffes einfließt, entscheiden die Kommunen. Allein in Deutschland gibt es mehr als 20 verschiedene Bewertungsverfahren.

Eingriff und Ausgleich – ein weites Feld, dem das Europäische Bodenbündnis auch seine nächste Jahrestagung widmet. Wir möchten Sie herzlich einladen, unter dem Motto „Tatort Boden – Gemeinsame Lösungen für Naturschutz, Bodenschutz und Landwirtschaft“, am 20. und 21. Juni 2018 im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart mit uns zu diskutieren!

Der Vorstand

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine [E-Mail](#).

## Top-Thema: Eingriff und Ausgleich in Europa

**Internationaler Vergleich über den Umgang mit Eingriffsfolgen:** Ein Blick über den Tellerrand zeigt, dass vergleichende Untersuchungen und Bewertungen der verschiedenen methodischen Ansätze für Eingriffe in den Naturhaushalt/Boden in Europa rar gesät sind. Das deutsche Bundesamt für Naturschutz hat 2002 die Ergebnisse eines Forschungsvorhabens veröffentlicht, das die international bestehenden Methoden und Ansätze zum Umgang mit Eingriffen in den Naturhaushalt ermittelt und vergleichend gegenüber gestellt hat. Auch wenn die Ergebnisse nicht mehr ganz aktuell sein mögen, so ist der Blick auf die unterschiedlichen Herangehensweisen spannend!

### [Weitere Informationen](#)

**Schweizer Sachplan für Fruchtfolgeflächen:** In der Schweiz geht man beim Umgang mit Eingriffen in den Naturhaushalt einen eigenen Weg. Im Sachplan Fruchtfolgeflächen ist der Mindestumfang an Fruchtfolgeflächen (FFF) für die gesamte Schweiz und die Aufteilung auf die Kantone festgelegt. FFF sind für den Ackerbau besonders gut geeignete Flächen. Die Kantone müssen dafür sorgen, dass dieser Mindestumfang dauernd erhalten bleibt (Art. 30 Abs. 1 und 2 RPV). Für die Schweiz ist eine Mindestfläche von 438'560 Hektar FFF definiert, die für die Sicherung der Ernährung erhalten bleiben muss.

### [Weitere Informationen](#)

**Bewertung des Schutzgutes Boden in der Umweltprüfung – Ergebnis einer Auswertung von 20 Bewertungsverfahren in Deutschland:** In Planungs- und Genehmigungsverfahren spielt der Boden oft nur eine untergeordnete Rolle. Das liegt u. a. an unterschiedlichen Vorgehensweisen bei der Bewertung des Schutzgutes Boden. Der Fachausschuss „Eingriff-Ausgleich-Bewertung im Bodenschutz“ im Bundesverband Boden e. V. hat 20 im Praxiseinsatz befindliche Bodenbewertungsverfahren ausgewertet.

### [Weitere Informationen](#)

## Weitere Meldungen

**Mikroplastik in Böden – 3sat-Beitrag:** Mikroplastik ist nicht nur für die Weltmeere ein Problem. Auch Böden und Sedimente könnten durch die Partikel belastet werden.

### [Weitere Informationen](#)

**Erste „Alpine BodenpartnerInnen“.** Im März 2018 unterzeichneten die ersten Bodenexperten/-innen und Vertreter/-innen von Gemeinden und regionalen Verwaltungen das Memorandum of Understanding der Alpeninen Bodenpartnerschaft. Die Alpine Bodenpartnerschaft will Personen und Organisationen, die sich für einen nachhaltigen Umgang mit Boden einsetzen, vernetzen und einen stärkeren Erfahrungsaustausch im Alpenraum schaffen.

### [Weitere Informationen](#)

**Bodenpolitische Agenda 2020 bis 2030:** Warum wir eine nachhaltige und sozial gerechte Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik eine andere Bodenpolitik brauchen. Die bodenpolitische Agenda 2020 bis 2030 wurde gemeinsam vom Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (vhw) und dem Deutschen Institut für Urbanistik (difu) angestoßen.

### [Weitere Informationen](#)

**Das Nachhaltige Bauflächenmanagement der Landeshauptstadt Stuttgart (NBS):** Eines der größten Umweltprobleme ist der hohe Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr. Die Plattform NBS bündelt Informationen und dient dem täglichen Informationsaustausch bei der Umsetzung von Planungsprojekten.

### [Weitere Informationen](#)

**Positionspapier „Abschaffung des § 13b BauGB“:** Durch den neuen § 13b im deutschen Baugesetzbuch (BauGB) „Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren“ wird die Möglichkeit eröffnet, Außenbereichsflächen im Gemeindegebiet einer schnellen Bebauung zuzuführen. Die Kommission Bodenschutz (KBU) und die Kommission Nachhaltiges Bauen (KNBau) sprechen sich für die schnellstmögliche Abschaffung dieses Paragraphen aus.

[Weitere Informationen](#)

**Stellungnahme des deutschen Rates für Nachhaltige Entwicklung zur gemeinsamen Agrarpolitik der EU:** Darin fordert der Rat unter den Vorzeichen der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) eine Neuausrichtung der Agrarpolitik, die die ökologischen Lebensgrundlagen durch eine bessere Balance von Nutzung und Schutz wiederherstellt und erhält.

[Weitere Informationen](#)

**Neue Ausgabe "LandInForm": Dörfer im Wandel:** Früher bestimmte die Landwirtschaft das Dorfleben. Heute sind es andere Faktoren, die einen Einfluss auf das Zusammenleben haben.

[Weitere Informationen](#)

## Veröffentlichungen

**Boden eine Sprache geben: – 10 Thesen für die Kommunikation von Bodenthemen** für alle, die aktiv im Bodenschutz tätig sind:

[Weitere Informationen](#)

**Boden eine Sprache geben – 10 Empfehlungen für die Kommunikation von Bodenthemen** für alle, die Entscheidungen treffen und Verantwortung tragen:

[Weitere Informationen](#)

**Pioniere des Wandels und städtische Kulturen der Nachhaltigkeit:** Beispiele für zivilgesellschaftliche Transformation in München, Barcelona und Kopenhagen

[Weitere Informationen](#)

**Kosten und Nutzen einer europäischen Bodenrahmen-Richtlinie für Deutschland:** Ziel des Vorhabens war es, die sich mit einer Europäischen Bodenrahmenrichtlinie verändernden Vollzugsaufgaben im Bereich des vor- wie auch nachsorgenden Bodenschutzes zu identifizieren. Nachdem die Europäische Kommission den Entwurf der Bodenrahmenrichtlinie zurückzog, wurde das Projekt inhaltlich angepasst. Eine Recherche unter bestehenden, relevanten europäischen Regelungen sollte zusammentragen, welche qualitativen und quantitativen Anforderungen an den Bodenschutz bereits implementiert sind. UBA-Veröffentlichung Febr. 2018

[Weitere Informationen](#)

**Land Degradation Neutrality:** Handlungsempfehlungen zur Implementierung des Nachhaltigkeitsziels (SDG) 15.3 und Entwicklung eines bodenbezogenen Indikators, UBA-Veröffentlichung Febr. 2018

[Weitere Informationen](#)

**Geschichte und Perspektiven der schweizerischen Raumplanung:** Raumplanung als öffentliche Aufgabe und wissenschaftliche Herausforderung

[Weitere Informationen](#)

**Schweizweite Abschätzung der Nutzungsreserven 2017:** Zersiedelung, Verdichtung, Innenentwicklung, Siedlungsreserven, Raumplanung, Flächenmanagement

[Weitere Informationen](#)

## Die Bodenidee

**Dresdner Start-up startet Crowdfunding für bessere Böden:** Permakultur-Projekte in ganz Europa etablieren, unbelastete Lebensmittel produzieren und eine Landwirtschaft schaffen, welche Biodiversität fördert, Boden regeneriert und ohne Pestizide oder synthetische Dünger auskommt – das sind die Ziele des Dresdner Start-ups „Permagold“. Unterstützer/innen können ab 50 Euro Anteile erwerben.

[Weitere Informationen](#)

## Bodenbündnis intern

**ELSA-Jahrestagung 2018:** Am 20./21. Juni 2018 in der Landeshauptstadt Stuttgart zum Thema „Tatort Boden - Gemeinsame Lösungen für Naturschutz, Bodenschutz und Landwirtschaft“

[Weitere Informationen](#)

**Neue Mitglieder:** Oberösterreichischer Siedlerverein (AT), Gemeinde Kleinzell (AT), Umweltverband Birkenwerder-Hohen Neuendorf e.V. (D)

**Mitgliederversammlung:** Am 21. Juni 2018 um 13 Uhr im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart (DE)

## Veranstaltungshinweise

**Ausstellung „Die dünne Haut der Erde - Unsere Böden“,** 19.03. - 31.05.2018, Dessau (DE)

[Weitere Informationen](#)

**Bodenschutz in der Planung,** 17.05.2018, Essen (DE)

[Weitere Informationen](#)

**TRUST-Tagung "Stadt und Land – hybride Räume?", 15.06.2018,**  
Hannover (DE)

[Weitere Informationen](#)

**IÖR-Jahrestagung 2018 „Flächensparende Siedlungsentwicklung –  
zwischen Wunsch und Wirklichkeit“, 6.06.2018, Dresden (DE)**

[Weitere Informationen](#)

**21st World Congress of Soil Science (21WCSS), 12. – 17.08.2018, Rio de  
Janeiro (BRA)**

[Weitere Informationen](#)

**10. Marktredwitzer Bodenschutztage „Bodenschutz und  
Landwirtschaft“, 10 – 12.10.2018, Marktredwitz (DE)**

[Weitere Informationen](#)

## Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.  
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden  
Klaus-Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück  
Tel.: 0541 56003 25 | Fax: 0541 56003 37  
E-Mail: [mail@soil-alliance.org](mailto:mail@soil-alliance.org)  
Web: [www.soil-alliance.org](http://www.soil-alliance.org)

Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte  
externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die  
Betreiber verantwortlich.

**Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie  
uns bitte eine kurze [E-Mail](#).**